

Unser COBURG

Das informative Magazin der Vestestadt



4 Die städtische „Blumengroup“

10 Cosmonauten am Anger

30 Neue Broschüre „Stadtführungen“

Das steht drin

Stadtrat	6
Raum für Tagungen mit Ausblick	9
Eröffnung des „Itzshops“	13
Aquaria - Bald geht's los	18
It's time for Jazz...	20
Veranstaltungen	31

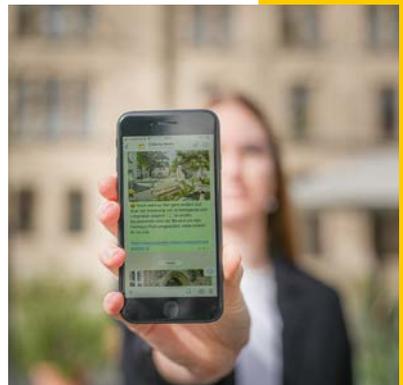
8



16



22



Schreiben Sie uns!

Fotos, Berichte oder Termine senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse:
unser.coburg@hcs-medienwerk.de.

Berichte, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, können wir leider aus produktionstechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigen. Dafür bitten wir um Verständnis.

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen? Redakteurin Doris Wieberger beantwortet sie gerne unter der oben angegebenen E-Mail-Adresse oder per Telefon 09561-850131.

Das nächste Unser Coburg erscheint am 6. Juni 2024.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 14. Mai 2024.

Impressum

Unser Coburg

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Stadt Coburg

Herausgeber: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil (Aus dem Rathaus): Stadt Coburg: Louay Yassin

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Nadine Nüsslein (v.i.S.d.P.), Doris Wieberger, Julia Endtmann

Verantwortlich für Anzeigen: Stefan Sailer

Verlagskoordination Amtsblätter: Christian Wagner

Vermarktung Anzeigen:

HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg, anzeigen-unser.coburg@hcs-medienwerk.de

Gestaltung: HCS Medienwerk GmbH, Jasmin Schmidt

Titelfoto: Stadt Coburg, Sophie Bückreiß im Gewächshaus

Bei Bildern ohne Quellenangabe liegt der Zuständigkeitsbereich bei der Stadt Coburg.

Liebe Coburgerin, lieber Coburger,

hier ist bereits die zweite Ausgabe von „Unser Coburg“. Ich bedanke mich für die vielen positiven Rückmeldungen, die wir und die Herausgeber der HCS Medienwerk GmbH erhalten haben. Und auch Kritik nehmen wir gern an.

Leider ist die erste Ausgabe nicht bei allen Haushalten in Coburg angekommen. Wir hoffen, dass die Startschwierigkeiten jetzt behoben sind und nun jede Coburgerin und jeder Coburger das „informativ Magazine der Vestestadt“ erhält.

Endlich grünt und blüht es wieder in der Stadt. Dafür ist neben dem Frühling unser städtisches Grünflächenamt zuständig. Bei mir kommt viel Lob für die Arbeit unserer „Blumengroup“ an. Dahinter steht natürlich sehr viel Arbeit und Fachwissen. Über die Zierpflanzen behält Gärtnermeisterin Sophie Bückreiß den Überblick.

Ein weiteres Thema dieser Ausgabe ist der Katastrophenschutz. Niemand denkt gern darüber nach, was uns alles passieren kann, angefangen bei Überschwemmungen bis hin zum Blackout. Aber es ist wichtig, dass wir alle vorbereitet sind. Die Stadtverwaltung hat sowohl die Mittel als auch das Personal für den Katastrophenschutz aufgestockt, um vorbereitet zu sein. Und auch Sie können sich vorbereiten.

Diese und weitere interessante Themen finden Sie in dieser Ausgabe von „Unser Coburg“. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen.



Herzliche Grüße, Ihr

Dominik Sauerteig
Oberbürgermeister

*PS: Haben Sie Anregungen für die nächsten Ausgaben?
Schicken Sie diese gerne an stadtmagazin@coburg.de.*



GRÜNFLÄCHENAMT

Die städtische „Blumengroup“

Elf verschiedene Gewächshäuser und jedes für sich eine eigene Klimazone: Im Grünflächenamt am Glockenberg stehen neben Strauchbasilikum auch Orchideen und Stauden zum Überwintern. Gärtnermeisterin Sophie Bückreiß behält den Überblick.

Neben Löcher buddeln und Blumen pflanzen muss im Grünflächenamt der Stadt vor allem gut geplant werden, denn Planung ist auch dort das A und O. Unter 2.600 Quadratmetern Glasdach stehen die unterschiedlichsten Blumen und Stauden in den Gewächshäusern am Glockenberg. Im Wärmsten herrscht zeitweise eine Luftfeuchtigkeit von 90 Prozent. In diesem besonderen Haus werden die Orchideen für das Palmenhaus wieder aufgepäppelt. In den anderen stehen Zierpflanzen und warten auf ihren Einsatz in einem der vielen Blumenbeete der Stadt – Die Gewächshäuser sind immer eine Jahreszeit voraus. Aus den kleinen

Pflänzchen sollen schließlich stabile Pflanzen werden, bis sie eingepflanzt werden.

„Die Zierpflanzen ziehen wir bei der Stadt Coburg selbst. Und auch einige Stauden“, so Sophie Bückreiß. 2011 hat sie die Ausbildung im Grünflächenamt der Stadt angefangen. Mittlerweile ist sie Gärtnermeisterin und leitet die Abteilung Zierpflanzen. Bei Grünpflanzen macht ihr so schnell niemand etwas vor. Einen großen Teil ihrer Arbeit nimmt die Pflanzplanung für die zahlreichen Beete der Stadt ein. Vom Schlossplatz über die Sauer-teig-Anlage bis nach Cortendorf erstellt sie für jede Jahres- und

Pflanzzeit Pläne. „Neben Insektenfreundlichkeit muss ich auch darauf achten, Pflanzen zu wählen, die nicht so viel Wasser brauchen und die warmen Sommermonate gut überstehen.“

Alleine am Schlossplatz werden in wenigen Wochen zum sogenannten Sommerflor 5190 Pflanzen gesetzt. Bei der farblichen Planung ist die Gärtnermeisterin völlig frei. Sie hat großen Spaß daran verschiedene Gewächse miteinander zu kombinieren. Da landet auch mal Strauchbasilikum zwischen farbenfrohen Blumen. „Man muss seine Pflanzen kennen und vor allem den Standort. Nicht jedes Gewächs ist

TAG DER OFFENEN TÜR

Am **5. Mai von 11 bis 17 Uhr** öffnet das Grünflächenamt am Glockenberg die Gewächshaustore. Lassen Sie sich beraten und inspirieren. Fahren Sie mit dem Steiger in die Höhe und genießen Sie die Aussicht über die Stadt.

Die Fachleute informieren darüber, was Sie in Ihren Gärten machen können. Vorträge beleuchten auch die Herausforderungen für den Stadtwald.



für den Schlossplatz genauso geeignet wie für das Beet vor dem Standesamt.“ Schönes Aussehen alleine reicht also nicht, um es in die Planungstabelle von Sophie Bückreiß zu schaffen.

Es fließt sehr viel Zeit und Überlegung in die Blumenbeete, die den Coburger*innen tagtäglich im Stadtbild begegnen. Nach den Eisheiligen Mitte Mai kommt die Sommerbepflanzung und Coburg kann sich auf eine neue Farbpracht in der ganzen Stadt freuen. Sophie Bückreiß und ihre Kolleg*innen kann man dann wieder in den vielen Beeten beim Pflanzen sehen.

PODCAST MARKT 1

Wer noch mehr über Sophie Bückreiß und ihre Arbeit im Grünflächenamt wissen möchte, sollte in die neue Folge des Podcasts „Markt 1“ Reinhören.

Dort hat Sophie Bückreiß Constantin Hirsch unter anderem verraten, welches Farbkonzept uns diesen Sommer auf dem Schlossplatz erwartet und ihm Tipps für seinen Pflanzkasten gegeben.



ZUM
PODCAST



SITZUNG VOM 18.04.2024

Aus dem Stadtrat

Hans-Herbert Hartan vertritt Coburg im Zweckverband VGN

Seit diesem Jahr ist die Stadt Coburg Mitglied im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN). Als neues Mitglied ist es ihr nun möglich, einen Vertreter in den Zweckverband zu entsenden. Diese Funktion wird der 2. Bürgermeister Hans-Herbert Hartan übernehmen, den der Stadtrat einstimmig zum Verbandsrat des VGN ernannt hat.



Stadt. Auf Antrag der FDP-Fraktion hat der Stadtrat dieses Angebot erweitert: Wer ein Ticket wählt, das erst ab 9 Uhr gültig ist, kann sogar ein ganzes Jahr kostenlos fahren. Die Kosten für dieses eingeschränkte Angebot sind niedriger. Wer früher am Tag unterwegs sein möchte, erhält weiterhin ein Ticket, das den ganzen Tag gültig ist und das für sechs Monate kostenlos bleibt. Diesem Antrag stimmte der Stadtrat einstimmig zu.

das sicherste Oberzentrum in Oberfranken. Im vergangenen Jahr wurden hier 2.791 Straftaten verzeichnet, 120 weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote bleibt mit etwa 71 Prozent nahezu unverändert. Allerdings ist die Zahl jugendlicher Straftäter*innen gestiegen. Diesem Bereich widmet die Polizei besondere Aufmerksamkeit und arbeitet dabei eng mit anderen Einrichtungen zusammen, einschließlich der Streetworker, deren Stellen die Stadt im vergangenen Jahr geschaffen hat.

Kostenlose Busfahrten für Senior*innen ohne Führerschein: Tickets nun bis zu einem Jahr gratis

Menschen, die ihren Führerschein freiwillig abgeben, können fortan sechs Monate lang kostenlos die Stadtbusse nutzen. Die Kosten für das entsprechende Ticket trägt die

Bericht der Polizeiinspektion Coburg: Coburg ist das sicherste Oberzentrum in Oberfranken

Ralf Neumüller, Leiter der Polizeiinspektion Coburg, berichtete während der Stadtratssitzung, dass die Zahl der Straftaten in Coburg auf einem historisch niedrigen Niveau liegt. Er bezeichnete die Stadt als

MEHR INFORMATIONEN ZU ENTSCHEIDUNGEN DES STADTRATES UND DER SENATE



BERICHT IM STADTRAT

Landestheater: Sanierungspläne kommen voran

Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat die Planung der Sanierung des Landestheaters in Coburg in die Wege geleitet. Die umfassende Modernisierung soll 2030 beginnen, mit dem Ziel, ein technisch modernes Theater zu schaffen.

Die Beschlusslage ist eindeutig: Der Coburger Stadtrat will die Sanierung des Landestheaters am Schlossplatz. Das wurde bereits im Juli vergangenen Jahres entschieden. Aber: Eigentümer der Immobilie ist der Freistaat Bayern – und damit ist dieser auch für die Sanierung verantwortlich und muss diese in Auftrag geben. Die Stadt Coburg wird gemäß des geschlossenen Vertrages rund ein Drittel der Kosten tragen müssen – und deshalb im Laufe des Planungsprozesses zweimal gefragt, ob sie zustimmt.

Und genau diese Planungen sind einen großen Schritt weitergekommen: Das zuständige Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat in diesem Februar den Auftrag zur Erstellung der Projektunterlagen für die Sanierung des Landestheaters erteilt.

In der April-Sitzung des Stadtrates informierte Ulrich Delles, Leiter des Staatlichen Bauamtes Bamberg, über den aktuellen Stand der Planungen. Das Bauamt ist die zuständige ausführende Behörde des Freistaats. „Wir freuen uns über den lang ersehnten Planungsauftrag, der eine großarti-

ge Aufgabe darstellt. Gleichzeitig ist es auch ein Grund zur Freude für die Stadt Coburg“, erklärte Delles.

Laut ihm werden bis Ende dieses Jahres weitere Planungsleistungen ausgeschrieben. Im nächsten Jahr beginnt dann ein Architekturbüro mit der Erstellung des sogenannten Vorentwurfs, der erstmals eine zuverlässige Kostenschätzung und konkretisierte Planung der Sanierung ermöglicht. Die zuständigen Gremien, der Bayerische Landtag und der Coburger Stadtrat, werden dann Mitte 2026 über die Freigabe dieses Vorentwurfs entscheiden. Anschließend beginnt laut dem Staatlichen Bauamt die eigentliche Projektplanung. Diesem Plan muss erneut vom Bayerischen Landtag und Coburger Stadtrat zugestimmt werden.

Erst nach dieser zweiten Genehmigung, so Delles, können die eigentlichen Bauarbeiten beginnen. Der Leiter des Staatlichen Bauamts rechnet damit, dass diese im Jahr 2030 anlaufen werden. Abschluss der Sanierungsarbeiten wird dann laut Delles vermutlich im Jahr 2035 sein.



Überall eine kühle Erfrischung

Vor allem im Sommer heißt es: Viel trinken! Wer in Coburg unterwegs ist, kann sich in der Innenstadt und auf einigen Spielplätzen kühles, klares Trinkwasser direkt aus dem Brunnen abfüllen.

In der Innenstadt plätschern acht Trinkwasserbrunnen, betrieben und gepflegt von Stadt und SÜC. „Damit hier reines Trinkwasser sprudelt, wird jeder Brunnen mehrfach mikrobiologisch überprüft, einmal bevor er im Frühjahr in Betrieb genommen wird und zusätzlich noch während des Sommers – und natürlich achten wir darauf, dass sie immer sauber sind“, erklärt Jürgen Zimmerlein, Leiter der Abteilung Gas/Wasser bei der SÜC. Selbstverständlich sind die Brunnen direkt an die Trinkwasserleitungen des städtischen Versorgers angeschlossen: „Hier läuft also das gleiche Wasser wie zu Hause aus dem Hahn. Ein sehr streng kontrolliertes Lebensmittel“, so Zimmerlein.

Das System der Trinkwasserbrunnen in Coburg ist historisch gewachsen. Der älteste Brunnen, der heute noch betrieben wird, ist der Rückertbrunnen bei der Ehrenburg. Ab 1259 konnten sich die Co-

burger hier mit Wasser aus stadtnahen Quellen zum Beispiel aus dem Pilgramsroth versorgen. Heute kommt das kühle, reine Nass aus 14 Tiefbrunnen im Froschgrund und dem Tal der Röden südwestlich von Neustadt bei Coburg. Zusätzlich zu den Wasserschutzgebieten im Umfeld dieser Brunnen wird vieles für den vorbeugenden

Hier läuft also das gleiche Wasser wie zu Hause aus dem Hahn.

Grundwasserschutz unternommen, sodass das Wasser im Prinzip schon sehr sauber ist. „Wir müssen im Wasserwerk in Cortendorf nur überschüssige Kohlensäure entfernen“, führt Zimmerlein aus. Und so fließt es dann aus den Trinkwasserbrunnen. „Die histo-



rischen sind mit vergleichsweise kleinen Trinkwasser-Schildern gekennzeichnet, um die Optik nicht zu stören“, sagt Zimmerlein. Einen Überblick über die Standorte und Hintergrundinformationen gibt es auf der Seite **www.trinkwasser-unterwegs.de**. „In der Coburger Innenstadt muss man nie lange von einem zum anderen Brunnen laufen“, ergänzt Jürgen Zimmerlein.

In Betrieb genommen werden die Brunnen im Frühjahr in den Wochen nach Ostern. Dann sind die Osterbrunnen abgeschmückt und es besteht kaum noch die Gefahr, dass der Frost größere Schäden anrichtet. Vorausgesetzt die Wasserproben sind unauffällig, wird ab Anfang Mai das Wasser wieder aus fast allen Trinkbrunnen in der gesamten Innenstadt sprudeln und für Erfrischung sorgen.



GÜTERBAHNHOF

Raum für Tagungen mit Aussicht

Coburg ist um einen feinen Tagungsraum reicher: Der Panoramawagen am Güterbahnhof bietet im ersten Stock unter dem Kuppeldach Platz für Veranstaltungen mit bis zu 21 Teilnehmenden, komplett sind bis zu 40 Personen möglich – das alles in einer ganz besonderen Atmosphäre.

Es handelt sich um einen Luxuswagen des Fernschnellzuges Rheingold, der bis 1982 zwischen den Niederlanden und der Schweiz unterwegs war. Verschiedene Handwerksbetriebe der Region haben ihn liebevoll restauriert. Koordiniert hat die Sanierung die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg (Wifög). „Wir hatten die Möglichkeit, den Panoramawagen als Dauerleihgabe des DB Museums nach Coburg zu stellen, und das brachte uns auf die Idee, ihn hier am Güterbahnhof-Gelände zu einem Blickfang werden zu lassen“, erzählt Rolf Krebs, gemeinsam mit Joachim Träger aus dem Stadtbauamt.

Im Jahr 2017 hat das schon spektakulär begonnen. Der 50 Tonnen schwere Waggon schwebte an seinen heutigen Platz, ein Kran musste ihn von der noch befahrenen Schiene auf das „Abstellgleis“ heben. Von da an begann für Träger und Krebs eine arbeitsreiche, aber auch spannende Zeit. Der Wagen wurde außen und innen gründlich und überwiegend originalgetreu renoviert. An dieser Stelle müssen hier aber auch Alexander Simon (ehem. Coburger Designforum Oberfranken) und der Hamburger Requisiteur Sascha Kaminski gewürdigt werden. Mit ihrem tollen Engagement und Fachwissen haben sie zum Gelingen beigetragen - gefördert durch die Regierung von Oberfranken im „Bund-/Länder-Stadtbauförderungsprogramm“.



Heute kann sich das Ergebnis sehen lassen. Im unteren Bereich bietet eine vollausgestattete Bar Platz für lockeren Austausch. Dahinter finden sich Abteile, die während einer Tagung von Kleingruppen genutzt werden können. Der optische Höhepunkt ist natürlich das Obergeschoss des Panoramawagens. Eine Glaskuppel überspannt 21 leuchtend rote Sitze. „Der Platz ist optimal für kleine Lesungen, Vorträge oder Gesprächsrunden geeignet“, sagt Träger. „In jedem Fall ist das Ambiente besonders. Die roten Sitze versprühen den Charme der 1960er-Jahre und die Gäste haben durch das Glasdach stets beste Sicht auf das Globe und die alte Pakethalle“, ergänzt Krebs.

Der Panoramawagen steht ausschließlich für gewerbliche Zecke, wie zum Beispiel Lesungen und Konferenzen, zur Verfügung. Feiern – auch Firmenfeiern – sind ausgeschlossen. Die Buchung erfolgt ganz einfach online unter www.pano-coburg.de. „Das ist aber nicht der einzige Sinn der Website. Wer sich für die Geschichte des Wagens interessiert, findet hier viele Bilder aus der Zeit der Sanierung – und ein Video von der Ankunft des Wagens. Das schaue ich mir immer noch gerne an“, schwärmt Krebs.



MEHR ERFAHREN





JUGENDKULTURZENTRUM Kultur-Cosmonauten am Anger

Das Juz am Anger heißt jetzt Cosmos. Der neue Träger ist der Verein „innovative Sozialarbeit e.V.“ (iSo). Was dort geplant ist, haben wir Chef-Cosmonaut Stefan Vinzelberg gefragt.

Für Stefan Vinzelberg ist es eine Rückkehr nach Coburg. Das Politikwissenschaftsstudium hat den Bad Rodacher nach Bamberg gebracht. Jetzt kommt er als Leiter des Jugendkulturzentrums „Cosmos am Anger“ zurück in die Region.

Stadt Coburg: Herr Vinzelberg, was ist für Sie Jugendkultur?

Stefan Vinzelberg: Ganz einfach und allgemein gefasst: Kultur darf sein, was die Jugend als Kultur empfindet, braucht und denkt. Wir sind Teil der Stadtgesellschaft, wir wollen Impulse setzen, wir wollen einen Raum geben. Kultur kann heißen, Musik, Theater, Lesen, Skateboard fahren, Poetry Slam. Ganz, ganz vieles. Wir geben Struktur, wir unterstützen Initiativen, die

an uns herangebracht werden. Natürlich gibt es auch eigene Veranstaltungen. Das Cosmos muss ein Ort sein, der aktiv und präsent ist, damit Jugendliche Lust haben hierher zu kommen. Dann arbeiten wir pädagogisch, aber noch viel mehr, um der Jugend die Kompetenz zu geben, selbst zu gestalten, selbst mitzugestalten, selbst zu denken, selbst zu sein.

Ich lasse mich nicht dazu hinreißen, einen eng umrissenen Kulturbegriff zu definieren. Ich würde sagen, Kultur ist die positive Freiheit, zu wirken, zu gestalten, zu entfalten und gesellschaftliche Kompetenzen zu entwickeln – ohne einem direkten Verwertungszwang unterworfen zu sein.

Wie wird das hier im Cosmos aussehen? Welche Räume schafft ihr konkret?

Cosmos steht für Raum. Natürlich mit CO geschrieben, das bietet sich einfach an. Das Cosmos wird auf drei Beinen stehen. Einmal das Café Cosmos: Der Raum, wo genetzt wird, wo sich begegnet wird, wo man einfach sein kann. Aber nicht nur Jugendliche, wir wollen Stadtgesellschaft und Jugend zusammendenken. Es soll ein Ort sein, der für alle attraktiv genug ist, dort einen Kaffee oder was Anderes zu trinken. Und ich glaube, der gemeinsame Nenner ist ein Ort, an dem wir uns wohlfühlen, wo uns Wertschätzung gegenübergebracht wird, wo wir ein gutes Getränk erhalten, wo wir vielleicht etwas Gutes zu essen bekommen und in unserem Fall, wo Kultur passiert, die das Leben bereichert.

Das Café also als zentraler Anlaufpunkt, an dem alle erstmal vorbeikommen, wenn sie das Haus nutzen wollen?

Genau. Der zweite Bereich sind Workshops im Cosmos. Vom Siebdruck über Bands zu Do-It-Yourself. Aktuell ist zum Beispiel die Freie Ausstellung Coburg bei uns und macht auch mal Zeichenworkshops. Wir haben Creative-Writing-Leute von der Hochschule bei uns im Haus. So was darf und soll hier entstehen. Der dritte Pfeiler ist dann das, was wir normalerweise unter Kultur verstehen. Also Veranstaltungen verschiedenster Art, Konzerte, Lesungen, Theater. Welche Kulturformate auch immer uns einfallen oder an uns herangetragen werden. Das Cosmos ist Café, Workshops und Kultur.

Wie zeigt sich das veränderte Angebot im Haus? Was habt ihr schon umgebaut, was passiert noch? Welche festen Räume habt ihr eingerichtet?

Das ist noch ganz klar work in progress. Wir haben schon viel geschafft, aber es ist auch noch wirklich viel zu tun. Die ehemalige Werkstatt gleich im Erdgeschoss rechts. Die war bis oben vollgestellt,

was auch mit der Pandemiezeit zu tun hatte. Jetzt ist sie komplett entrümpelt. Unser Ziel ist es, diesen Raum mit dem Thekenbereich zu verbinden, hier und da Wände zu entfernen oder zu verkleinern, damit das ganze Licht, das von der Südseite ins Haus fällt, auch weiter in den Raum hineinfällt. Oben sind dann die Funktionsräume untergebracht. Also Bandproberaum mit kleinem Studio, der Kreativ-DIY-Raum, wo Workshops stattfinden, wo ein Plotter stehen wird und so weiter. Es wird ein Bewegungsmultifunktionsraum entstehen, es gibt nach wie vor die Küche, die als Besprechungsteamraum auch für unterschiedlichste Gruppen dienen kann. Es wird eine Dunkelkammer geben für Siebdruck und Fotoentwicklung. Es wird Medienarbeitsplätze geben für Podcasts und Videos. Und dort ist auch unser iSo-Büro, nicht nur für das Cosmos, sondern auch für das, was künftig in der Coje stattfinden wird.

Wenn Sie von Jugend reden, wo fängt die an? Wo hört die auf?

Wir reden genau von 14 bis 27. Das ist unsere Zielgruppe. Natürlich mit etwas Spielraum nach unten und oben. Und diese Zielgruppe wollen wir ja auch mit der restlichen Stadtgesellschaft – quasi generationsübergreifend – in Kontakt bringen.

iSo ist ja ein neuer Player in der Jugendarbeit in der Stadt. Seit letztem Jahr sind Sophia und Fabian als Streetworker unterwegs. Jetzt Cosmos und Coje – Wieviel Kontakt haben Sieschon zur Coburger Jugend?

Zum Glück schon relativ viel. Im Cosmos sind wir jetzt im Eröffnungsprozess. Der Umbau läuft, aber wir haben schon Veranstaltungen gemacht, wir machen Workshops, haben jetzt auch wieder zwei regelmäßige Tage geöffnet. Später werden es wieder fünf Tage sein.

An welchen Tagen ist jetzt schon geöffnet?

Mittwoch und Donnerstag. Das ist auch gekoppelt mit Workshops. Mittwoch ist Fancy Fashion, Fluid Fashion – so ein bisschen Upcycling mit selbst nähen und Kleider tauschen. Donnerstag ist ein DIY-Donnerstag, wo es eher drum geht, die Kreativräume oben zu bespielen. Das Ganze wird noch ergänzt am Donnerstag um eine Küche für alle. Eine Gruppe kocht und es gibt günstiges Essen für alle Menschen. So binden wir das Café Cosmos auch mit ein. Ende März hatten wir das erste Konzert und das geht jetzt so richtig los.



STADTMACHER

Die neuen Ladenstarter stehen fest

Innovative, kreative Geschäftsideen aus den Kernbereichen Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistung, Gastronomie oder Mixed-Used-Konzepte waren beim Gründerwettbewerb „Ladenstarter“ der Stadtmacher gefragt. Belebung der Innenstadt ist das Ziel.

Fünf Teilnehmende hatten es nach einer Vorauswahl aus insgesamt zehn eingereichten Bewerbungen in die Endrunde geschafft. Diese präsentierten sich schließlich persönlich und stellten ihre Ladenstarter-Idee auf der Kühlhallen-Bühne vor. Unter den Gästen war auch Oberbürgermeister Dominik Sauer- teig, der sich über die vielen Ideen für die Coburger Innenstadt freute: „Es ist toll zu sehen, mit welcher Begeisterung die Ladenstarter an ihre Projekte gehen. Ich hoffe, dass unabhängig vom Wettbewerb alle vorgestellten Konzepte bald unsere Innenstadt bereichern und freue mich auf einen Besuch in den neuen Läden und Gastronomien.“

Entscheidende Kriterien für die Jury waren Innovation und Marktpotential, Realisierungswahrscheinlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Die Nase vorn hatte am Ende Carolin Bätz. Sie punktete mit ihrem inklusiven Frühstücks-Café „Mama Ullis“. Das Besondere: Menschen mit und ohne Behinderung werden das Café gemeinsam betreiben. Lorena

Holland begeisterte mit ihrem Konzept „Lolas Regionale Schätze“ und landete auf Platz zwei. Ausschließlich handgemachte, lokale und nachhaltige Handwerkskunst soll in ihrem Laden angeboten werden. Michael Spielmann will mit „Pesto Patrick“ einen Imbiss starten und verschiedene Pasta und Pestos anbieten. Sein Konzept brachte ihm Platz drei.

Was wartet jetzt auf die Gewinner*innen?

Insgesamt 24 etablierte Coburger Unternehmen, Medien und öffentlichen Einrichtungen haben sich dem Ladenstarternetzwerk angeschlossen. Sie geben hilfreiche Sach- und Dienstleistungen im Gesamtwert von über 30.000 Euro. Das sind neben der Hilfestellung beim Ausfüllen eines Businessplans, Gratis-Werbespots fürs Radio oder einem Werbefilm für Social Media, attraktive Medienpakete für eine individuell auf das Konzept angepasste Online- und Printwerbung, aber auch Gratis-Beratungsleistungen oder Werbemöglichkeiten bei eigen-

nen Veranstaltungen. Insgesamt bietet das Netzwerk im Hintergrund Rückhalt und soll den Impuls geben, die eigene Idee schneller zu realisieren. „Wir begleiten die Preisträgerinnen und Preisträger aktuell bei der Flächensuche und stehen auch mit allen weiteren Bewerberinnen und Bewerbern weiterhin in Kontakt. Wir unterstützen da, wo es geht“, ergänzen Hanna Rancke und Rolf Krebs, die das Projekt von Seiten der Stadtmacher begleiten. „Im besten Fall geht unser Plan am Ende auf und die Ladenstarter bringen durch ihre innovativen Konzepte eine neue Angebotsvielfalt in die Coburger Innenstadt.“

Das Projekt „Ladenstarter“ und vor allem dessen crossmediale und überregionale Bewerbung wurden durch Mittel des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördert.

Alle Infos zum Gründerwettbewerb gibt es unter: www.coburg.de/ladenstarter



Bild: Hagen Lehmann



3.000 QUADRATMETER

**SKATEPARK MIT
PUMPTRACK UND BOWL**

PARCOURANLAGE

BASKETBALL-FELD

Herzlich willkommen zur Eröffnung des „Itzpark“

In wenigen Tagen, am 11. Mai, ist es endlich soweit: Die lang ersehnte Jugendtrendsportanlage an der Rosenauer Straße zwischen Aquaria und Coje wird eröffnet. Von 11 bis 17 Uhr sind alle, ob jung oder alt, herzlich zur Feier eingeladen.

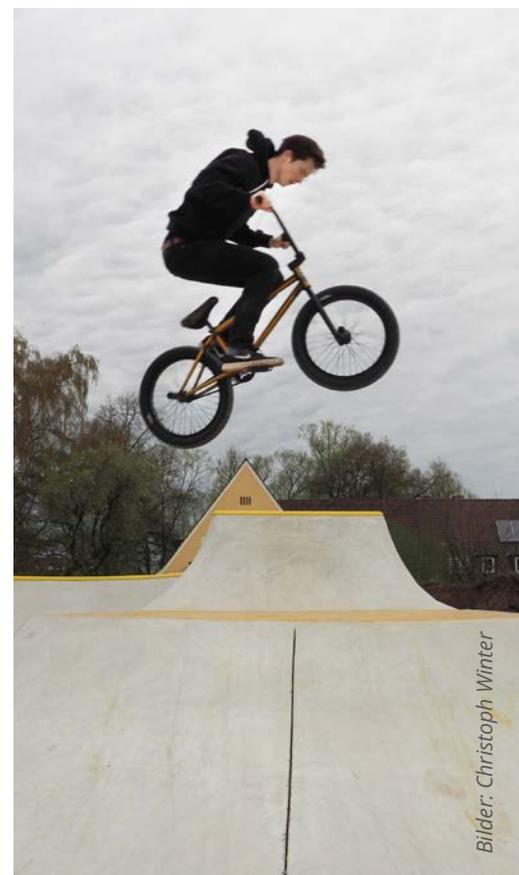
Einen „richtigen“ Namen hat die Jugendtrendsportanlage nun auch: Über 100 Vorschläge waren nach dem Aufruf bei der Stadt eingegangen. Einer nahm die Lage des Parks gleich an der Itz auf: „Itzpark“. Das überzeugte auch die Jury: Der Name ist kurz und prägnant, er geht leicht von den Lippen und hat einen Bezug zum Standort. Im „Itzpark“ wird für junge und junggebliebene Menschen auf rund 3000 Quadratmetern viel geboten: ein Skatepark mit Pumptrack und Bowl, eine Boulderwand, eine Parcouranlage sowie ein Basketball-Feld.

Bereits im Januar 2021 hatte der Coburger Stadtrat seine Zustimmung für das Projekt gegeben. Allerdings hatten Corona und der Baustoffmangel in Folge des Ukraine-Kriegs den Baubeginn immer wieder verzögert. So starteten die

Bauarbeiten der Anlage erst vor gut einem Jahr. Die Stadt investierte in die Anlage, die weithin ihresgleichen sucht, und sicher ein Magnet für viele junge Menschen aus der Region wird, rund 1,8 Millionen Euro. Knapp eine Million davon ist Städtebauförderung teils von Bund und teils vom Freistaat.

Am Eröffnungstag wird viel geboten werden. Natürlich darf jeder, der es sich zutraut, die Anlage ausprobieren (bitte Board, Skates, Scooter oder BMX-Rad mitbringen!). Experten bieten Workshops an und zeigen, was sie drauf haben. Für die ganz Kleinen ist eine Hüpfburg im Angebot. Es gibt Musik und in mehreren Foodtrucks kann man sich etwas Leckeres zu essen kaufen.

Ab dem 12. Mai ist die Anlage täglich von 8 bis 21 Uhr geöffnet.





KATASTROPHENSCHUTZ

Leuchttürme für den Fall der Fälle

Welches der folgenden Gebäude ist in Ihrer Nähe? HUK-COBURG arena, Coje, Feuerwehrgerätehaus Creidlitz, Klinikum Coburg? Im Katastrophenfall werden diese Gebäude wichtig: Sie sind die sogenannten „Leuchttürme“, Ämtergebäude, an denen die Bevölkerung Information und Unterstützung erhält.

„Wir machen Pläne, die wir am liebsten nie herausholen müssen. Aber wir sollten sie haben,“ so beschreibt Volker Backert, der stellvertretende Leiter des Coburger Ordnungsamtes, den Aufgabenbereich Katastrophenschutz. „Die Pläne müssen aktuell gehalten werden. Das gilt nicht nur, wenn sich Wege ändern, weil es neue Straßen gibt. Auch die Technik hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Im Alltag verlassen wir uns auf Handys und Computer, doch was davon funktioniert noch im Katastrophenfall zuverlässig? Auch das muss in unseren Plänen berücksichtigt werden.“

Backert ist sich bewusst, dass er hier ein Schreckensszenario zeichnet, das Angst machen kann. Doch Angst oder gar Panik ist auch im Falle einer Katastrophe fehl am Platz: „Wir wollen für die Coburger Bevölkerung vorbereitet sein und spielen diese Szenarien daher durch. Wie müssen wir auf welche Probleme reagieren? Und wie können die Coburgerinnen und Coburger sich selbst einfach vorbereiten?“

Bei der Bestandsaufnahme im Rahmen des russischen Überfalls auf die Ukraine und der davon ausgelösten Gasknappheit hat die Stadt

Coburg festgesellt, dass es Fachleute benötigt, die sich um den Katastrophenschutz kümmern, der seit den 90ern bundesweit ein Schattendasein fristete. Seit April 2023 haben Tanja Renner und Verena-Jessica Curth alte Pläne studiert, die Einsatzräume inspiziert – erstmalig geschaut, was da ist. „Unter etwas Staub war ein solides Fundament“, lächelt Renner. Sie meint zum Beispiel eine kleine Broschüre mit Tipps für den Notfall. Die Broschüre können alle in einer aktualisierten Fassung unter www.coburg.de/katastrophenschutz herunterladen. Später soll sie auch noch in



Druck gehen und an vielen Stellen in der Stadt ausliegen.

„Von Notrufnummern über Hinweise für Überschwemmungsgebiete bis zu den Adressen der Leuchttürme ist nun alles aktuell. Und auch moderner aufbereitet. Neu ist auch der ganze Abschnitt zum Black-Out.

Wie müssen wir auf welche Probleme reagieren? Und wie können die Coburgerinnen und Coburger sich selbst einfach vorbereiten?

Ein längerer Stromausfall hat heute ganz andere Auswirkungen als vor 20 Jahren“, erklärt Verena-Jessica Curth. „Wir müssen uns bewusstwerden, was alles ohne Strom nicht mehr funktioniert. Kein fließendes Wasser, wenn Pumpen nicht laufen. Kein Einkaufen im Supermarkt, wenn die Kassen nicht funktionieren. Milch, Quark oder auch Medikamente können nicht lange gelagert

werden, wenn Kühlschränke nicht kühlen. Kein Handy, kein Internet, kein Festnetztelefon – da wird auch die Information schwierig“, mahnt Curth.

Genau für solche Fälle wird es in Coburg die Katastrophenschutz-Leuchttürme geben. Passende Orte zu finden war gar nicht so leicht. Denn schließlich braucht ein Leuchtturm Strom, unabhängig vom Netz. „Das Klinikum war schnell auf der Liste, die sind schon mit einem Generator ausgestattet. Auch bei der Feuerwehr in Creidlitz lässt sich ein Generator anschließen. An die Coje in der Rosenauer Straße bekommen wir bei einem Stromausfall auch Strom ran, für die HUK-COBURG arena wird es aktuell noch vorbereitet“, beschreibt Tanja Renner aus dem Ordnungsamt einen Teil ihrer Arbeit in den letzten Monaten. An den Leuchttürmen erhält die Bevölkerung dann Informationen, medizinische Versorgung und kann Notrufe weitergeben. „Bei Bedarf können wir auch Betten aufstellen“, ergänzt Renner.

Ob die Leuchttürme eingeschaltet werden, entscheidet übrigens die Führungsgruppe Katastrophenschutz – kurz FÜGK. Genauso wie Freiwillige Feuerwehren, viele Rettungsdienste und das THW ist sie ehrenamtlich organisiert. Im Katastrophenfall übernimmt diese Gruppe die Koordination der Einsatzkräfte. „Das sind auch die Menschen, die die schweren Entscheidungen treffen müssen. Ein guter Wissensstand ist dabei wichtig“, erklärt Volkert Backert. Damit das klappt, haben die beiden Sachbearbeiterinnen für Katastrophenschutz eine Schulung für die Mitglieder der FÜGK organisiert. Dafür sind eigens zwei Trainer der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried angereist. In diesem dreitägigen Seminar frischen die Mitglieder der FÜGK ihr Wissen auf – und die Neuen bekamen einen Überblick über diese wichtige Arbeit.



**MEHR
ERFAHREN**

SÜDZUFAHRT

Das „Tor nach Coburg“ ist vier Tage zu

Von 21. bis 24. Mai ist die Zufahrt zwischen der B4 und dem Brose-Kreisel in beiden Richtungen gesperrt. Innerhalb der Ferien werden zahlreiche Arbeiten an der Brücke durchgeführt.

Seit 1970 leistet die Brücke an der Südzufahrt täglich Schwerstarbeit. Fast 15 Tausend PKW und LKW bringt sie über Itz, Bahngleise und Kiebitz-Radweg. Das alles hat Spuren hinterlassen. Seit 2020 steht fest: Die Brücke hat ihre beste Zeit hinter sich. In den Pfingstferien rückt deshalb der CEB aus und sperrt die Brücke für Sanierungsarbeiten.

Nicht nur das Gewicht der Fahrzeuge selbst belastet die Brücke. Jeder PKW, jeder LKW erschüttert die Brücke leicht. Damit die Stöße künftig an Kraft verlieren, tauscht der CEB den Asphalt aus. Die neue Deckschicht soll die Stöße etwas abfedern. Gerade diese Arbeiten lassen

sich unter einer Vollsperrung besonders gut durchführen. Die Baustelle muss nur einmal eingerichtet werden. Es gibt keinen Verkehr, auf den die Bautrupps Rücksicht nehmen müssen – so können sie sich besser auf die Arbeit konzentrieren. Das alles spart nicht nur Zeit, sondern steigert auch die Qualität.

Der CEB wird aber nicht alleine an der Südzufahrt in Aktion sein. Das Grünflächenamt nutzt die Vollsperrung ebenfalls für Unterhaltsarbeiten, die SÜC wird an der Beleuchtung arbeiten. Das alles wird nach dem Ende der Arbeiten ab dem 24. Mai sichtbar und vielleicht auch spürbar sein. Eine andere wichtige Aufgabe passiert dagegen eher im

Verborgenen. Verschiedene Stellen der Brücke werden von Fachleuten unter die Lupe genommen. Dieses Brückenmonitoring wird zeigen, wie sich der Zustand der Brücke seit der letzten Untersuchung verändert hat.

Egal ob nach Coburg rein oder stadtauswärts, die Südzufahrt ist eine sehr wichtige Anbindung. Stadt, CEB und SÜC bündeln ihre Arbeiten an diesen Tagen in den Ferien, damit die Auswirkungen auf den Verkehr so gering wie möglich sind. Die Arbeiten sind aber nötig, damit wir die Brücke auch morgen noch nutzen können.





COBURGER MÄRKTE

Die Spargelzeit hat begonnen

Auf den Coburger Märkten steht in diesen Wochen der Spargel im Mittelpunkt. Aus regionalem Anbau kommt er frisch zu den Marktständen.

Frisch und regional – so ist der Spargel am besten. Genauso wartet er auf den Coburger Märkten auf seine Fans. Direkt von fränkischen Spargelfeldern kommt er in die Auslage der Marktstände. Mancher Marktstand wartet sogar mit Spargel aus eigenem Anbau auf. Das bedeutet kurze Transportwege und garantiert Frische und Qualität auf den Coburger Märkten.

Damit der Spargel bei uns den Gaumen erfreut, ist einiges an Fleiß nötig. Das Spargelstechen geht ganz schön auf den Rücken. Mit viel Erfahrung schaffen es die Ernteteams auf den Feldern, die Arbeit trotzdem leicht aussehen zu lassen. Mit den richtigen Handgriffen werden die Spargelstangen möglichst lange und gleichmäßig geerntet.

Wann ist endlich Spargelzeit? Diese Frage hört der Coburger Marktmanager Sirko Fischer von der Kund-

schaft und den Marktleuten. Alle freuen Sie sich auf diese besonderen Wochen. Denn aus diesem königlichen Gemüse lassen sich so einige leckere Gerichte zaubern.

Nicht nur auf dem Markt, sondern auch in der Gastronomie drum herum gehört der Spargel nun wieder dazu. Spargel und viele andere frische Zutaten stammen dabei nicht selten von den Wochen- oder Gemüsemärkten.

Also lassen Sie sich das schlanke Gemüse schmecken. Die Coburger Märkte freuen sich, dass diese Kostbarkeit nun wieder direkt in unserer Heimat geerntet werden kann. Und wem Spargel nicht schmeckt, bekommt an den Marktständen noch viele andere Leckereien von Käse über Brot bis hin zu Fisch – und natürlich auch frische Blumen für Haus und Garten.



Bild: SÜC

GEWINNSPIEL

Die Freibadsaison steht kurz bevor. Wir verlosen **10 Familienkarten für das Aquaria**.

Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie nur folgende Frage richtig beantworten:

Wie lang ist die Röhrenrutsche im Aquaria?

Senden Sie Ihre Antwort **bis 31. Mai** per Email an stadtmagazin@coburg.de.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

AQUARIA

Bald geht's los!

Die Freibadsaison steht vor der Tür und im Coburger Aquaria wurden schon alle Vorbereitungen getroffen, damit Wasserratten aller Altersklassen auf ihre Kosten kommen.

Das Team aus Badeaufsichtskräften, Gärtner- und Handwerker*innen hatte in den vergangenen Wochen alle Hände voll zu tun, den Rasen auf den Liegewiesen wieder auf Vordermann zu bringen, kaputte Fliesen in den Becken auszutauschen, die Schwimmbecken zu reinigen und auch anschließend wieder zu befüllen. Alles ist bereit, so dass nur noch Wetter und Temperaturen mitspielen müssen, damit die Freibadsaison Mitte Mai starten kann.

Die sportlichen Ausdauerschwimmer stehen bereits in den Startlöchern, ihre Bahnen im 50-Meter-Sportbecken zu ziehen. Im Wellenbecken kommt dank des Seegangs maritimes Feeling auf. Für das Badevergnügen der Kleinsten hält das Aquaria ein großes Babybecken mit kleiner Rutsche und flächigem Sonnensegel bereit. Zwei neue Sprungtürme machen auch

das Sprungbecken wieder komplett. Die 86 Meter lange Röhrenrutsche ist ganzjährig geöffnet und lädt Jung und Alt zu Rutsch-Bestzeiten ein. Das Erlebnisbecken bietet auch während der Freibadsaison im Außen- und Innenbereich mit Massagedüsen und Sprudelliegen Entspannung. Lediglich der Strömungskanal wird wegen Reparaturarbeiten voraussichtlich frühestens im Herbst wieder in Betrieb genommen.

Doch nicht nur die Schwimmbecken sind im Aquaria schön, ein Volleyballfeld und ein Spielbereich für Kids sorgen auch auf dem Trockenen für Unterhaltung. FKK-Fans können ungestört unter Gleichgesinnten auf der FKK-Terrasse entspannen. Und wenn der kleine Hunger kommt? Dann gibt es im Bistro „Bambus-Lounge“ von Pizza oder Currywurst bis zum Eis etwas für den kleinen wie für den gro-

ßen Appetit und natürlich enthält das Angebot auch die klassischen Schwimmbad-Pommes.

Um sich lange Wartezeiten an der Kasse zu sparen, kann man für den Freibadbesuch seit einigen Jahren vorab über die Homepage des Bäderbetriebes ein Online-Ticket lösen und damit direkt das Drehkreuz passieren – ohne Schlange stehen und Wechselgeld.

Übrigens ist das Hallenbad auch während der Freibadsaison geöffnet und das nicht nur wenn das Wetter für das Freibad nicht mitspielt. Auch Sauna, Dampfbad und Halo-Therapieraum sind ganzjährig in Betrieb. Für Auswärtige reiht sich neben der Schwimmbadanlage ein bestens ausgerüsteter Wohnmobilstellplatz mit Veste-Panorama ein.



Sicherheit beim Immobilien-Kauf.

Mit einem starken Partner vor Ort:

Ute Rogler, Lisa Hartlieb, Marcus Seiler, Stefanie Lindner, Silvia Deuring-Rehe, Jürgen Welzer, Claudia Kaiser und Robert Fritz

Mehr erfahren:

www.sparkasse-co-lif.de/immobilien



Nah, seriös und fair.



Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

JETZT EINFACH WERBEN!

- ⊕ Sichtbarkeit steigern
- ⊕ Zielgruppe erreichen
- ⊕ Sehr gute Reichweite
- ⊕ Minimaler Aufwand



Unser COBURG

Ihr Ansprechpartner:
Christian Hartmann

09561 850 140

anzeigen-unser.coburg@hcs-medienwerk.de



KULTURFESTIVAL

It's time for Jazz...

Von 21. bis 23. Juni nicht nur in der Alten Pakethalle, sondern auch im Globe Coburg. Das Programm spannt einen musikalischen Bogen zwischen Jazz, Pop, Klassik und Elektro.

Zum Auftakt des Festivals kann sich das Publikum gemeinsam mit dem weltbesten Cymbalom-Spieler Marius Preda und dem Philharmonischen Orchester des Landestheaters im Globe eingrooven. Als virtuoser Solist nimmt Marius Preda sein Publikum mit in die Welt des volkstümlichen „Hackbrettes“ und lässt die Grenzen zwischen Klassik und Jazz verschmelzen.

Richtig heiß wird es am Samstagabend in der Alten Pakethalle. Die einzigartige Bigband Jazzrausch und ihr Elektro-DJ lassen die Pa-

kethalle zum Dancefloor werden. Wenn sich Elektrosounds und Jazzklänge treffen, hält es weder Jazzfans noch Tanzwütige lange auf dem Sitzplatz.

Der Sonntagvormittag steht ganz im Zeichen des Nachwuchses. Die Musik von Shooting Star Alma Naidu lädt zum Schwelgen und Entspannen ein und bietet die perfekte Überleitung zu den poppigen Klängen des Söhne Mannheims Jazz Departments, das am Sonntagabend den krönenden Abschluss des Festivals bildet. Die bekannten Hits

der Söhne Mannheims verwandeln sich zu federleicht schwingenden Jazz-Pop-Perlen, aber auch neue Songs werden hochemotional, tiefgründig und ehrlich interpretiert, einfach grenzenlos.

Eine weitere Herzensangelegenheit der Verantwortlichen ist das Jazz-Education-Projekt im Rahmen des Festivals. Hier haben junge Menschen der Coburger Schulen die Möglichkeit, an der Generalprobe von Marius Preda und dem Philharmonischen Orchester teilzunehmen, sich mit den





Bild: Sebastian Reiter



Bild: Tom Schneider



Bild: Sebastian Weindorf



Bild: Raoul Le Mans

Musizierenden über die verschiedenen Perspektiven der Jazzmusik sowie die fließenden Übergänge der Genres auszutauschen.

Im Hintergrund hat sich bei It'z Jazz auch einiges geändert. Erstmals ist der Verein Coburger Jazz e.V. für das Jazzfestival verantwortlich – unterstützt wird er dabei von vielen Sponsor*innen und Medien.

Tickets und weitere Informationen zu It'z Jazz und den Konzerten gibt es unter www.itz-jazz.de oder www.landestheater-coburg.de.

21.-23.6.24 | GLOBE COBURG UND ALTE PAKETHALLE AM GÜTERBAHNHOF

Marius Preda & Philharmonisches Orchester
Landestheater Coburg

Jazzrausch Bigband

Alma Naidu

Söhne Mannheims Jazz Department

it'z JAZZ
COBURGER JAZZFESTIVAL

itz-jazz.de



Bild: Michael von Archenberger

INNENSTADT

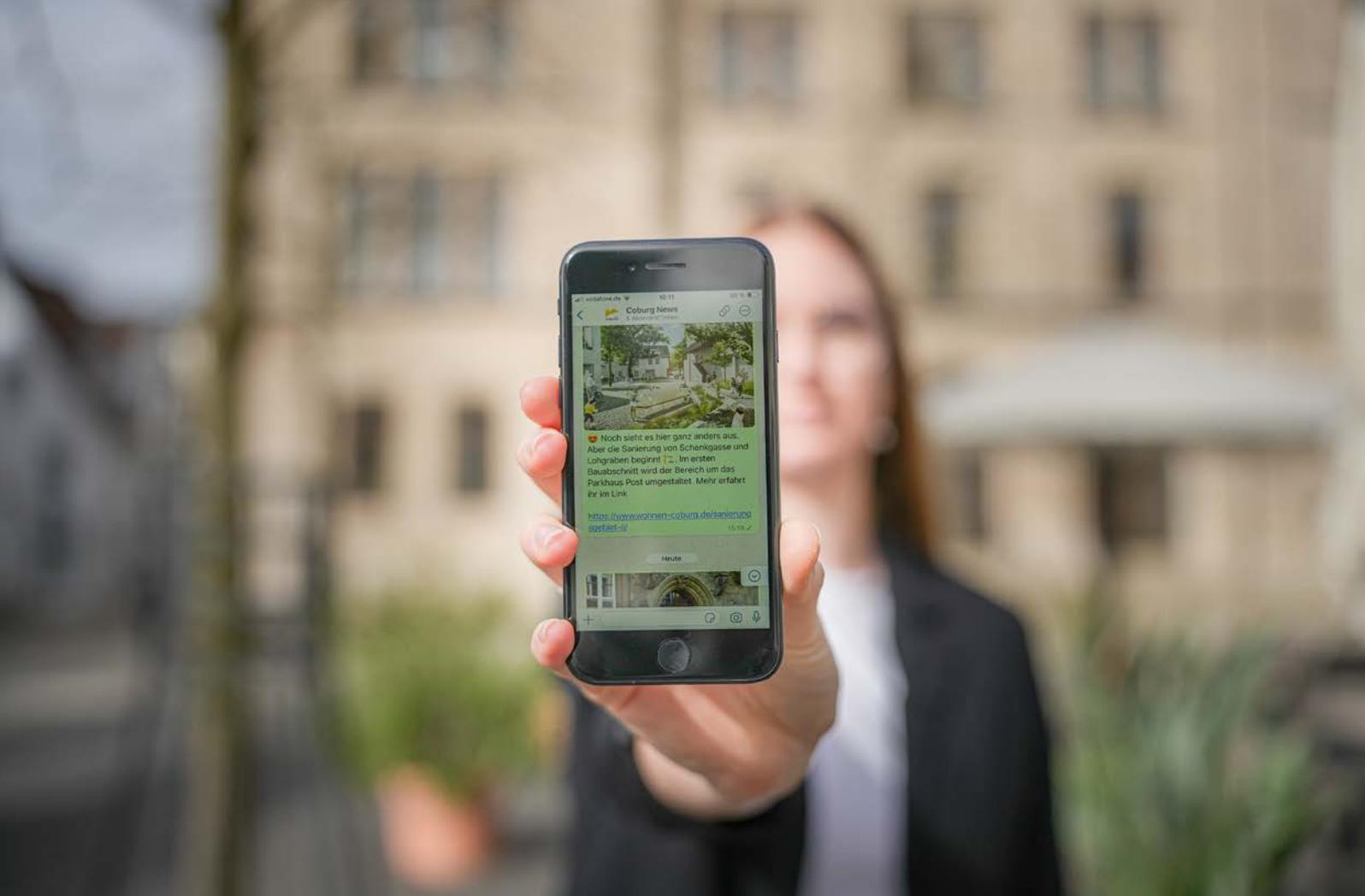
Der neue Josiasgarten öffnet bald

Im Biergarten im Herzen unserer Stadt tut sich was. Den Zuschlag der Stadt als neuer Pächter des Areals hinterm Bürglaßschlösschen hat der Gastronom Martin Hofmann erhalten. Er ist in Coburg bereits als Chef des „Hanskaschber“ und des „Spießber“ bekannt. Noch im Mai will er den Biergarten eröffnen.

Martin Hofmann bringt auch den alten Namen „Josiasgarten“ mit

„Einfach war die Auswahl nicht“, erklärt Stadtsprecher Louay Yassin. „Es gab viele Bewerbungen, die sehr gute Konzepte ablieferten.“ Letztlich habe Gastronom Hofmann überzeugt. Sein Konzept habe die Vorgaben der Stadt Coburg sehr weit erfüllt, Biergartentradition mit modernem, städtischem Lebensgefühl zu verbinden.

Martin Hofmann bringt auch den alten Namen „Josiasgarten“ mit. Er sicherte sich die Namensrechte von seinem Vor-Vorgänger. Der Name „Prinzengarten“, den eh nur wenige Einheimische benutzten, ist also perdü. Prinz Friedrich Josias, der erfolgreichste Feldherr aus dem Hause Sachsen-Coburg, darf also wieder mit seinem Namen für den Biergarten stehen. Der Prinz hatte 1806 in zähen Verhandlungen seine Heimatstadt vor Plünderung und Brandschatzung durch napoleonische Truppen gerettet und sich so in der Vestestadt unvergesslich gemacht. Sicher hätte er gern im „Josiasgarten“ ein Bier getrunken.



News aus dem Rathaus für die Hosentasche

Coburg geht auch digital: Die Stadt startet einen WhatsApp-Kanal für aktuelle Infos direkt aufs Handy. Einfach abonnieren und informiert bleiben – ohne Spam.

Interessierte können sich nun die neuesten Nachrichten direkt auf ihr Mobiltelefon senden lassen, denn die Stadt Coburg bietet ab sofort einen eigenen WhatsApp-Kanal an. Über diesen Kanal werden täglich aktuelle Informationen aus der Stadtverwaltung bereitgestellt, beispielsweise zu Bauprojekten oder aktuellen städtischen Vorhaben. Stadtsprecher Louay Yassin versichert: „Es wird keinen Spam geben. Wir verpflichten uns, diesen Kanal ausschließlich für wesentliche Mitteilungen zu verwenden. In der Regel wird höchstens eine Nachricht pro Tag versendet.“

Das Abonnieren des Kanals gestaltet sich denkbar einfach: Scannen

Sie einfach den untenstehenden QR-Code, woraufhin sich WhatsApp automatisch öffnet. Ein Klick auf „Abonnieren“ genügt. Alternativ kann die Adresse **www.coburg.de/whatsapp** im Browser aufgerufen und der Öffnung mit WhatsApp zugestimmt werden. Wer von seinem Handy aktiv über neue eingehende Nachrichten informiert werden möchte, aktiviert oben rechts die Benachrichtigungsglocke. Der Kanal ist im Abschnitt „Aktuelles“ zu finden, welcher sich unten links befindet.

Die Stadt Coburg kommuniziert jedoch nicht nur via WhatsApp mit ihren Bürgerinnen und Bürgern, sondern ist auch über die

sen Messenger direkt erreichbar. Hierfür sollte die **Telefonnummer 09561/891170** gespeichert und bei Fragen kontaktiert werden. „Die Kommunikation über diese Nummer erfolgt über einen Server in Deutschland, womit die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung eingehalten werden“, erklärt Yassin.



**ZUM
WHATSAPP-
KANAL**

Im Mai im Landestheater Coburg



O WIR MENSCHEN

Produktion der Spielclubs des Landestheaters
nach Erich Kästner

Im „Kästner Café“ treffen sich Jung und Alt. An diesem Abend erreicht die Gesellschaft eine verheerende Nachricht: Die 28. Klimakonferenz in Dubai blieb wieder ergebnislos. So beschließen alle gemeinsam zu handeln — und planen die „Konferenz der Tiere“. In dieser sollen die Ziele und Forderungen für das Klima und die Zukunft endlich umgesetzt werden. Kommt es zum Abschluss eines Vertrages oder ist alles nur eine Utopie, vielleicht sogar nur ein Traum?

Inspiziert vom Buch „Die Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner entwickelten der Jugendclub und der Club 56 des Landestheaters Coburg ein Stück mit eigenen berührenden Texten, Videos und Choreografien. Im Fokus stand der intensive, bereichernde Austausch der Generationen über aktuelle Brandherde, die alle angehen: der Klimawandel und die Kriege der Gegenwart.

📅 Premiere 8. Mai, Reithalle

DON GIOVANNI

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Don Giovanni liebt unersättlich: die Frauen und die Freiheit. Solange er lebt, wird er vor keinem erotischen Abenteuer Halt machen. Die Liste seiner Geliebten wird stetig länger. Als er durch einen unglücklichen Zufall in die Verlegenheit kommt, den Vater seiner neuesten Eroberung zu töten, gerät seine Welt aus den Fugen.

Der Mythos um Don Juan inspirierte Wolfgang Amadeus Mozart zu einem Meisterwerk, das musikalisch seiner Zeit weit voraus war und komödiantische Elemente mit größter Dramatik vereint. Regisseurin Béatrice Lachaussee inszeniert die Oper zeitlos. Sie zeigt die Entwicklung des legendären Verführers und auch die Frauenfiguren als starke Kräfte. In der Titelrolle Daniel Carison, der schon als Fred Graham in „Kiss Me, Kate“ begeisterte.

📅 Premiere, 11. Mai 2024, GLOBE COBURG

NICHTS. WAS IM LEBEN WICHTIG IST

Schauspiel nach dem Jugendroman von Janne Teller

Der dreizehnjährige Pierre Anthon quittiert eines Tages die Schule, setzt sich auf den Ast eines Pflaumenbaumes und provoziert die Passanten mit einer sarkastischen Behauptung: „Nichts bedeutet irgendetwas, deshalb lohnt es sich nicht, irgendetwas zu tun.“ Seine schockierten Mitschüler wollen Pierres bitterböse Maxime nicht wahrhaben und türmen einen regelrechten Berg an Bedeutung auf, um ihn vom Gegenteil zu überzeugen.

Janne Tellers Jugendroman löste nach der Veröffentlichung im Jahr 2000 einen kleinen Skandal aus. Die dänische Autorin konfrontiert ihre jungen Leser eindringlich mit den großen Fragen der Menschheit: Was ist der Sinn des Lebens? Gibt es so etwas wie Bedeutung? Was macht das Leben überhaupt lebenswert?

Das kontroverse, schwarze Stück wird inszeniert von Philippe Roth, Ideengeber der jungen innovativen Reihe „Theater im Steinweg“. Es spielen Hans Ehlers, Ines Maria Winklhofer, Nils Svenja Thomas und weitere.

📅 Premiere 29. Mai, Kleine Pakethalle

6. SINFONIEKONZERT „SPHÄRISCHE RÄUME“

Das 6. Sinfoniekonzert ist Teil der Reihe „COburger COmponisten“. Diese „Schatzsuche“, wie GMD Daniel Carter sie nennt, stellt die Werke hiesiger Komponist*innen vor. Diesmal erklingt ein Stück des ausgezeichneten Komponisten Marcus Maria Reißberger, der beim Konzert anwesend sein wird.

Des Weiteren ist mit einem Stück von Missy Mazzoli eine wichtige zeitgenössische amerikanische Komponistin zu erleben. Ihr Werk

„Sinfonia (for Orbiting Spheres)“ besitze nahezu „filmischen Charakter“, wie Carter sagt. Zahlreiche Mundharmonikas bereichern hier das Orchester.

Mit Sergei Rachmaninows 2. Sinfonie würdigt das Philharmonische Orchester die neuen akustischen Möglichkeiten des GLOBE. „Das Stück ist Romantizismus pur“, sagt Daniel Carter, „das sind einfach schöne Melodien und ein schöner Orchesterklang.“



Bilder: Landestheater Coburg

📅 **Konzerte 26./27. Mai, Concertino 25. Mai, GLOBE COBURG**

Programmorschau Landestheater Coburg Juni 2024

Änderungen vorbehalten.

Bühne	Tag	Datum	Titel	Untertitel	Uhrzeit
GLOBE	Sa	1	Das Höllenschiff	Schauspiel von Gil Vicente / Premiere	19:30
GLOBE	So	2	Don Giovanni	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	15:00
Reithalle			First Steps "doing it!"	Choreografie-Miniaturen des Balletts Coburg	18:00
Kleine Pakethalle	Di	4	Nichts. Was im Leben wichtig ist	nach dem Jugendroman von Janne Teller	20:00
GLOBE	Mi	5	Das Höllenschiff	Schauspiel von Gil Vicente	19:30
Reithalle			First Steps "doing it!"	Choreografie-Miniaturen des Balletts Coburg	20:00
Kleine Pakethalle			Nichts. Was im Leben wichtig ist	nach dem Jugendroman von Janne Teller	20:00
GLOBE	Do	6	Die Physiker	Komödie von Friedrich Dürrenmatt	19:30
GLOBE	Fr	7	Don Giovanni	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	19:30
Reithalle	Sa	8	BABbEL	Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren	15:00
GLOBE			Romeo und Julia	Ballett von Serge Prokofieff	19:30
Lutherschule	So	9	5. Kammerkonzert	Barocke Kammermusik	11:00
Reithalle			BABbEL	Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren	15:00
GLOBE			Das Höllenschiff	Schauspiel von Gil Vicente	15:00
Kulturfabrik Cortendorf	Mo	10	Richard O'Brien's The Rocky Horror Show	Tickets online und an ausgew. VVK-Stellen	20:00
Reithalle	Di	11	O wir Menschen	nach E. Kästners "Die Konferenz der Tiere"	18:00
GLOBE			Das Höllenschiff	Schauspiel von Gil Vicente	19:30
Kleine Pakethalle			Nichts. Was im Leben wichtig ist	nach dem Jugendroman von Janne Teller	20:00
Reithalle	Mi	12	O wir Menschen	nach E. Kästners "Die Konferenz der Tiere"	18:00
kleine Pakethalle			Nichts. Was im Leben wichtig ist	nach dem Jugendroman von Janne Teller	20:00
Reithalle	Do	13	O wir Menschen	nach E. Kästners "Die Konferenz der Tiere"	18:00
GLOBE			Don Giovanni	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	19:30
Kleine Pakethalle			Nichts. Was im Leben wichtig ist	nach dem Jugendroman von Janne Teller	20:00
GLOBE	So	16	Götterdämmerung	Musikdrama von Richard Wagner / Zum letzten Mal	16:00
Reithalle	Di	18	Notte d'amore	Liederabend mit Marino Polanco	20:00
GLOBE	Mi	19	Das Höllenschiff	Schauspiel von Gil Vicente / GLOBE-TAG Tickets 9 €. Der VVK startet am 22. Mai 24	19:30
GLOBE	Fr	21	iT'Z JAZZ	Marius Preda und das Philharmonische Orchester	20:00
Reithalle			First Steps "doing it!"	Choreografie-Miniaturen des Balletts Coburg	20:00
GLOBE	Sa	22	Die Physiker	Komödie von Friedrich Dürrenmatt	19:30
Reithalle			First Steps "doing it!"	Choreografie-Miniaturen des Balletts Coburg	20:00
GLOBE	So	23	Don Giovanni	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	18:00
Reithalle	So	23	First Steps "doing it!"	Choreografie-Miniaturen des Balletts Coburg	18:00
GLOBE	Di	25	Don Giovanni	Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	19:30
Kleine Pakethalle			Nichts. Was im Leben wichtig ist	nach dem Jugendroman von Janne Teller	20:00
Reithalle			First Steps "doing it!"	Choreografie-Miniaturen des Balletts Coburg	20:00
Kleine Pakethalle	Mi	26	Nichts. Was im Leben wichtig ist	nach dem Jugendroman von Janne Teller	20:00
Reithalle	Do	27	Treffen für Junges Theater	Open Stage / Eintritt frei	19:00
GLOBE			Die lustige Witwe	Operette von Franz Lehár	19:30
Reithalle	Fr	28	Treffen für Junges Theater	Rattenfänger von Hameln / Gym. Alexandrinum	19:00
GLOBE			Das Höllenschiff	Schauspiel von Gil Vicente	19:30
GLOBE	Sa	29	Dance Dome	Gala der Coburger Ballettschulen	18:00
Reithalle	So	30	Treffen für Junges Theater	Theater Phantastico	19:00



STEINWEGVORSTADT

Bäume und Wasser zwischen Hahn­mühle und Badergasse

Die Sanierung von Schenk­gasse und Lohgraben hat begonnen. Im ersten Bauabschnitt wird der Bereich rund um das Parkhaus Post umgestaltet.

Von der Badergasse hinter der Hauptpost entlang bis zum Parkhaus Post zieht sich der Lohgraben, dort schließt sich die Schenk­gasse an. In den kommenden Jahren werden sich diese Orte sehr verändern. An vielen Stellen laden künftig Bänke zum Hinzusetzen ein. Dabei halten die rauschenden Blätter der vielen Pflanzen und das Plätschern des Wasserspiels die hektischen Geräusche der Stadt fern. Wer in den letzten Jahren hier entlang­gelaufen ist, wird sich das nur schwer vorstellen können.

Wie schon in der Ketschenvorstadt übernimmt die Wohnbau der Stadt Coburg (WSCO) die Herausforderung der Sanierung. Grundlage dafür werden die Ideen des Architek-

turbüros A24 Landschaft aus Berlin sein. Damit hatten sie einen Wettbewerb gewonnen, der auf dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) aufgebaut war.

Die ersten Arbeiten stehen jetzt an der Schenk­gasse an. Der Platz zwischen Parkhaus Post und Neue Presse wird zu einem Ort umgestaltet, an dem man sich gerne aufhalten will. Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein, ein begehrtes Wasserspiel wird nicht nur für Kinder zum Magnet werden. Durch die Wassertropfen kühlt der Platz an heißen Sommertagen ab. Am Parkhaus Mauer entlang entsteht ein Wasserlauf, der an den Hahnfluss erinnern wird. Auch der Durchgang, der nach dem Parkhaus Post

zur Schenk­gasse abzweigt, wird umgestaltet. Als grüner Ruhepol soll auch er die Hektik der Stadt vergessen lassen.

Ab 2025 soll die Umgestaltung Richtung Badergasse weitergehen. Nach der Sanierung soll die Steinwegvorstadt – also Steinweg, Lohgraben und Schenk­gasse – aber nicht nur schön ausschauen. In den späteren Bauabschnitten wird aus den Gebäuden Steinweg 25, 27 und 29 zusammen mit Lohgraben 4 und 6 ein Mehrgenerationenwohnhaus entstehen. Barrierefrei und mit offenen, gemeinsam nutzbaren Erdgeschossen soll sie Leben in die nördliche Vorstadt bringen.

FREIZEIT

Mit dem Rad durch Coburg und die Region

Die Neuauflage der Radkarte führt Sie thematisch von Bad Rodach bis nach Hochstadt, von Seßlach bis nach Lautertal. Die Karte liegt kostenlos in der Tourist-Info, dem Bürgerbüro und dem Rathaus aus.

In und um Coburg gibt es viel zu erleben. Besonders gut geht das mit dem Fahrrad – vom Allianzradweg entlang der Bundesstraße 303 bis zur Wellness tour nach Bad Rodach. Dank des Regionalmanagements von Stadt und Landkreis Coburg kann man diese Touren jetzt einfach in die Lenkertasche packen. „Pünktlich zum Start der Fahrradsaison bekommen Sie eine Radkarte, mit der Sie die Vielseitigkeit von Stadt und Region Coburg bestens erkunden können“, sagt Coburgs Oberbürgermeister Dominik Sauerteig.

Mit der Radkarte „Region Coburg“ ist bei den 13 Themen-Fahrrad-

routen schon vorher klar, wie viele Höhenmeter man auf der jeweiligen Tour bewältigen muss. Auch eine grobe Fahrzeit ist angegeben. Zudem sind viele weitere Radwege der Region abgebildet. Mit mehr als 1.000 Kilometern beschilderten Radwegen kommt ein beachtliches Radwegenetz zusammen. Diese Radwege sind perfekt für den Alltag oder die nächste Fahrradtour. Vor einem Platten schützt die Radkarte zwar nicht, aber mit ihr findet man auch nahegelegene Reparaturstationen.

Die Radkarte der Region Coburg ist kostenlos in der Tourist-Info in der Herrngasse und natürlich im Bür-

gerbüro und dem Rathaus, sowie den Rathäusern und Tourist-Infos im Landkreis erhältlich. „Ohne die gute Zuarbeit der einzelnen Partner wäre die Umsetzung der Fahrradkarte nicht möglich gewesen“, bedankt sich Alexander Lehnen von Coburg Stadt und Land aktiv bei der Mobilitätsregion Coburg, dem Tourismusverein Coburg-Rennsteig, der Initiative Rodachtal und der Allianz B303+.

Die Fahrradkarte wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.

Coburgs Oberbürgermeister Dominik Sauerteig und Landrat Sebastian Straubel waren eigens mit dem Fahrrad zur Übergabe der aktualisierten Radkarte gekommen.



36. Coburger Designtage

5 Tage, einmal im Jahr, ganz im Zeichen von Design – das sind die Coburger Designtage

Was 1988 mit der Zielsetzung „Designorientierung als Schlüssel zum Erfolg der Region Oberfranken“ begann, hat sich mittlerweile zu einer Institution für den Design-Standort Coburg und Oberfranken entwickelt.

Vom 28.5. bis 2.6.24 verwandelt sich das faszinierende Gelände der Kulturfabrik Cortendorf in Coburg zum zweiten Mal in ein Design-Festival mit Austausch, Innovation, Kreativität & Erleben. Es erwarten Sie interessante Ausstellungen, Licht-Inszenierungen, ein abwechslungsreiches Programm mit Gesprächsrunden und Workshops zum Mitmachen. Dazu jede Menge Aufenthaltsqualität im Außen- und im Innenbereich dieses ehemaligen lost place.

Es werden bekannte Firmen und Marken und Designer vor Ort sein, aber auch Newcomer, die ihre Entwürfe bzw. Prototypen vorstellen.

Das genaue Programm wird zurzeit noch erarbeitet, Mitte April steht es dann auf der Website und in den sozialen Medien zur Verfügung
i www.c-d-o.de.

Es wird an jedem der 5 Tage mindestens ein interessantes Thema vorgestellt und im Dialog vertieft werden. Der Eintritt zu den Designtagen ist und war schon immer frei! Wir wollen Design für alle zugänglich machen, die Design lieben oder die kreative Energie spüren wollen.

Produktdesign, Interior Design, Kommunikationsdesign, Architektur – dieses Jahr überrascht die Bandbreite der Themen und Diskussionen. Unter dem Motto „Co-Creation“ wollen wir an den Designtagen gemeinsam gestalten und in den Dialog kommen.



Tanzsportgarde Coburger Mohr lädt zum Trainieren ein

Am 14. April 2024 starteten die Mädels & Jungs der Tanzsportgarde wieder in die neue Saison



Teamgeist und Tradition: Coburger Tanzsportgarde räumt bei nationaler Meisterschaft ab.

An den 51. Deutschen Meisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport konnte die Tanzsportgarde in diesem Jahr zeigen, dass sie zu den Top Vereinen gehört. Zwei Deutsche Meistertitel, 2 Deutsche Vizemeister und 2 Deutsche Trizemeistertitel konnte die Tanzsportgarde mit nach Coburg bringen. Zusätzlich wurden sie zum erfolgreichsten Verein Deutschlands ausgezeichnet. Tanzsport-Teamgeist-Tradition – dies sind die drei Begriffe, die das Herz und die Seele der Tanzsportgarde Coburger Mohr kurz und knapp beschreiben.

Anmelden & mitmachen

Kindern und Jugendlichen den Spaß am Tanzsport in der Gruppe zu vermitteln, steht bei der Coburger Tanzsportgarde an oberster Stelle und beschreibt zusätzlich die Arbeit des erfolgreichen Trainer-teams. Die Kombination aus Begeisterung für den Tanz und Disziplin, Konzentration und Leistungsbereitschaft innerhalb einer Gruppe sind die Basis für den Erfolg quer durch alle Altersstufen. Ab dem 14.04.2024 starteten die Mädels und Jungs der Tanzsportgarde wieder in die neue Saison und laden daher zum gemeinsamen Training ein.

Willst auch DU zum Team gehören, dann melde dich gerne bei **i** esra-h@gmx.de. Die Tanzsportgarde Coburger Mohr freut sich auf DICH!

Quelle Text: Tanzsportgarde Coburger Mohr

Erfolgreiches Schwimmprojekt

Round Table 151 Coburg, Radio 1 Coburg und die Wasserwacht Coburg ermöglichten 11 Kindern unvergessliche Osterferien



Bild: Round Table 151 Coburg

Hinten: zweiter v.l. Fabian Metzner (Round Table Coburg), vierter v.l. Thomas Apfel (Radio 1), fünfter v.l. Max Schubert (Round Table Coburg); Mitte: zweiter v.l. Bürgermeister von Ahorn Martin Finzel, vierter v.l. Christoph Kirchner (Wasserwacht Coburg)

In den Osterferien hatten 11 Kinder aus der Region Coburg die Gelegenheit, eine lebenswichtige Fähigkeit zu erlernen – das Schwimmen. Dank einer erfolgreichen Partnerschaft zwischen Round Table 151 Coburg, Radio 1 Coburg und der Wasserwacht Coburg konnten diese Kinder eine Woche voller Spaß und Lernerfahrungen im Wasser verbringen. Das gemeinsame Projekt wurde ins Leben gerufen, um Kindern die Möglichkeit zu geben, nicht nur eine neue Fähigkeit zu erlernen, sondern auch das Selbstvertrauen im Wasser zu stärken. In einer Zeit, in der viele Kinder nicht regelmäßig Zugang zu Schwimmkursen haben, ist diese Initiative von unschätzbarem Wert. Ausgewählt wurden die Kinder nach einem Bewerbungsverfahren durch Radio1 gemeinsam mit Round Table. Unter der fachkundigen Anleitung von erfahrenen Schwimmlehrern der Wasserwacht Coburg machten die Kinder große Fortschritte. Die meisten von ihnen erreichten sogar das begehrte Seepferdchen Abzeichen. Für viele der Teilnehmer war dies ein bedeutender Meilenstein, der nicht nur ihre Schwimmfähigkeiten unter Beweis stellte, sondern auch ihr Selbstvertrauen stärkte.

Sicherheit im Wasser

Die erschreckend hohe Zahl von Kindern, die nicht schwimmen können, machen solche Projekte umso dringlicher. Studien zeigen, dass etwa jedes zweite Kind in Deutschland nicht sicher schwimmen kann. Initiativen wie diese sind daher von entscheidender Bedeutung, um diese Lücke zu schließen und die Sicherheit der Kinder im Wasser zu gewährleisten. Einem der Ideengeber der Aktion, Thomas Apfel ist dies vor allem ein Anliegen gewesen, wie er betonte.

Weitere Initiativen geplant

Der Schwimmunterricht fand im Schwimmbad in Ahorn statt, das ideale Bedingungen für das Erlernen des Schwimmens bietet. Der Präsident von Round Table 151 Coburg Benedikt Stelzner zeigt sich erfreut über den reibungslosen Verlauf und die hohe Motivation der Kinder. Für die Zukunft planen die Beteiligten weitere solcher Initiativen, um noch mehr Kindern die Möglichkeit zu geben, Schwimmen zu lernen und sich sicher im Wasser zu fühlen. Denn jedes Kind verdient die Chance, diese lebenswichtige Fähigkeit zu erlernen.

Quelle Text: Round Table 151 Coburg

Neueröffnung des Orientierungs- & Naturlehrpfads

Der Orientierungslauf stellt sich vor: Im Sommer 2004 wurde erstmals im Coburger Hofgarten ein Orientierungs-Parcour als festes Postennetz vom damaligen Oberbürgermeister Norbert Kastner, dem ehemaligen Leiter des Sportamtes Eberhard Fröbel und der Orientierungslauf-Abteilung des TV Coburg-Neuses eröffnet. Es war damals das erste fest installierte Postennetz in Bayern. Die Posten sind durch Granitplatten im Boden sichtbar. Inzwischen haben mehrere Städte nachgezogen.

Nach 20 Jahren hat sich einiges geändert: Bäume mussten nach Unwettern gefällt, Bänke versetzt und Neuerungen in die Karte aufgenommen werden, welche von Thomas Scheler vom TV Coburg-Neuses auf den neuesten Stand gebracht wurde. Danke hierfür an die Stadt Coburg. So erhielten auch die Granitplatten einen neuen roten Anstrich. Dafür vielen Dank ans Grünflächenamt. Wir bedanken uns ebenfalls bei Ronny Göhl, dem Leiter des Sportamts, für seine Unterstützung den Flyer neu aufzulegen. Er kann von Schulen, Kindergärten, Touristen und jedem Coburger ob Alt oder Jung, benutzt werden. Man erhält ihn im Sportamt der Stadt Coburg und allen bekannten Auslegestellen in Coburg.

Zur Neueröffnung des Orientierungs- & Naturlehrpfades am 11. Mai 2024 um 14:00 Uhr im Hofgarten lädt die Stadt Coburg und der TV Coburg-Neuses herzlich ein.

Weitere Infos unter:
📍 ol-coburg.de oder
 info@ol-coburg.de

Quelle Text: Round Table 151 Coburg

Neue Broschüre „Stadtführungen“

Coburg Marketing präsentiert Führungsangebot auf 28 Seiten

Coburg Marketing hat die neue, 28-seitige Broschüre „Stadtführungen“ herausgegeben. Alle Themen-, Genuss- und Kostümführungen in der Vestestadt sind jetzt kompakt in einer einzigen Broschüre zu finden. Sie enthält detaillierte Informationen zu jeder Tour, unter anderem Dauer, Preis und buchbare Sprachen.

Gäste und Einheimische können aus einer Vielzahl an Themen wählen, darunter Geschichte, Architektur, Kunst, Kulinarik und vieles mehr. Wer an einem Rundgang interessiert ist, bei dem es um sichtbare Weiblichkeit im Stadtbild oder

um den Einfluss und das Leben von bemerkenswerten Coburger Frauen geht, ist in der Tourist-Information gut beraten. Eine der Stadtführungen ist kindgerecht, anschaulich, erklärend und spannend gestaltet und richtet sich speziell an die kleinen, jungen Gäste.

„Die Broschüre wurde mit viel Liebe zum Detail gestaltet und bietet eine umfassende Auswahl an Stadtführungen, die die reiche Geschichte und kulturelle Vielfalt Coburgs hervorheben. Von einer mehrstündigen Altstadtführung bis zur kurzweiligen Feierabendtour gibt es für jede und jeden et-

was zu entdecken“, meint Kathrin Wortmann, Leiterin der Abteilung Tourismus bei Coburg Marketing.

Erstmals führt Martin Luther in dieser Saison Interessierte durch die Coburger Altstadt. Die einstündigen Rundgänge finden von April bis Oktober mehrmals im Monat statt. Eine Übersicht ist in der Tourist-Information, Herrngasse 4, und online unter folgender Adresse erhältlich:

📍 www.coburgmarketing.de/entdecken-erleben/stadtfuehrungen

Quelle Text: COBURG MARKETING

Teilen Sie Ihre Vereinsmomente im Stadtmagazin!

Liebe Vereine aus Coburg,

das neue Stadtmagazin Coburg freut sich, Ihnen eine Bühne zu bieten, auf der Ihr Vereinsleben glänzen kann – und das völlig kostenfrei! Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns ab sofort Ihre besonderen Momente zu teilen. Ob mit berührenden Bildern, die die Freude und Gemeinschaft Ihrer Veranstaltungen einfangen, mit packenden Berichten über herausragende Ereignisse, Jubiläen, verdiente Ehrungen oder wichtige Termine – wir sind hier, um Ihre Geschichten im Stadtmagazin Coburg zu präsentieren.

Senden Sie Ihre Fotos, Berichte oder Termine einfach bis zum **14. Mai** an unsere E-Mail-Adresse: **📧 unser.coburg@hcs-medienwerk.de**

Mit herzlichen Grüßen,

Das Team des Stadtmagazins Coburg

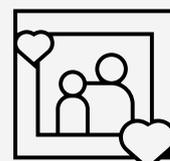
Familienergebnisse

Schreiben Sie uns!

Haben Sie geheiratet oder sind Sie Eltern geworden?

Wir veröffentlichen in unserer Rubrik „Familienergebnisse“ gerne kostenlos Hochzeiten und Geburten. Senden Sie bitte Ihre Bilder und ein paar Infos dazu per E-Mail an **📧 unser.coburg@hcs-medienwerk.de**.

Datenschutz: Bitte schreiben Sie nochmal ausdrücklich dazu, dass Sie mit der Veröffentlichung der Namen und Bilder in „Unser Coburg“ einverstanden sind. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!



Was ist los in Coburg & Umgebung?

Die folgenden Veranstaltungen sind nur eine kleine Auswahl, eine umfangreiche Übersicht finden Sie unter [📍 veranstaltungen.coburg.de](https://www.veranstaltungen.coburg.de).

Wann?	Was?	Wo?	Infos
Samstag, 4. Mai, 11 Uhr	Musik zur Marktzeit	Morizkirche Coburg Kirchplatz 1, 96450 Coburg	www.moriz-klingt.de ; Herr Stenglein 09561/792480
Sonntag, 5. Mai, 14 Uhr	Eröffnungsfeier des Internationalen Puppenfestivals 2024	Marktplatz 96465 Neustadt bei Coburg	Stadt Neustadt b. Coburg Telefon: 09568 / 81127
Dienstag, 7. Mai, 10 Uhr	Rehasport Krebs	Gymnastikraum Pilgramsroth Pilgramsroth 102A, 96450 Coburg	Astrid Hess unter 0171/1774146; www.tv1848coburg.de
Freitag, 10. Mai, 19 Uhr	75 Jahre Grundgesetz - Demokratie in Gefahr? Kammingespräch mit Norbert Kastner - Gast: Christian Wulff, Bundespräsident a.D.	Pfarr- und Dekanatszentrum St. Augustin Obere Klinge 2, 96450 Coburg	
Sonntag, 12. Mai, 11 Uhr	Familientag in Schloss Ehrenburg, Naturkundemuseum und Veste Coburg	Schloss Ehrenburg, Naturkundemuseum und Veste Coburg	Schloss- und Gartenverwaltung Coburg, Herr Müller unter 09561/8088032
Dienstag, 14. Mai, 20 Uhr	Lesung: Matthias Egersdörfer - Vorstadtprinz	Toxic Toast Unterer Bürglaß 14, 96450 Coburg	Michael Russek unter 09561/795348
Mittwoch, 15. Mai, 12 Uhr	Mittagessen aus einem Tops	Treff zur Kennedy-Anlage Dr.-Walter-Langer-Straße 22, 96450 Coburg	Anmeldung erforderlich unter 09561/705380
Mittwoch, 15. Mai, 14.30 Uhr	Jugendbuchautor Frank Schwioger - Lesung für Kinder ab 10 Jahren	Stadtbücherei Herrngasse, 17 96450 Coburg	Buchhandlung Riemann, Martina Riegert unter 09561/80870
Donnerstag, 16. Mai, 20 Uhr	Konzert: Wildes Holz - 25 Jahre auf dem Holzweg	Leise am Markt Herrngasse 2, 96450 Coburg	Tickets und Infos unter 09561/8640 oder www.leise-am-markt.de
Freitag, 17. Mai, 15 Uhr	Entdeckertour für Neubürger: Führung durch das Globe mit anschließendem Get-together im Zollinger/ Alte Pakethalle	Globe Coburg Nina-Bellosa-Platz 1, 96450 Coburg	Anmeldung erforderlich - www.regionalmanagement-coburg.de/neubuerger/

Aktuelle Kunst aus der Tschechischen Republik

Sonderausstellung in der Veste Coburg Durch & Durch –
Das „Glass Design Studio“ der Tomáš-Baťa-Universität in Zlín

Das „Glass Design Studio“ der Fakultät Multimedia Kommunikation an der Tomáš-Baťa-Universität in Zlín wurde vor 15 Jahren gegründet und hat sich unter seinem Leiter Petr Stanický einen weit über die Tschechische Republik hinaus reichenden, herausragenden Ruf erarbeitet.

In Abkehr von den traditionellen tschechischen Glasherstellungstechniken verfolgt das „Glass Design Studio“ einen postkonzeptuellen Ansatz. Inhaltlich und technisch

ist das Studio breit aufgestellt und die Studierenden und Absolventen verfolgen häufig interdisziplinäre Konzepte, die Zeit, Raum und Natur vereinen und dabei Glas häufig mit anderen Materialien kombinieren. Darüber hinaus befassen sich die Werke mit sozialen und kulturellen Besonderheiten und bieten inhaltsreiche Beiträge zum Weltgeschehen. Die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten sind ebenso vielfältig wie der Verarbeitungsreichtum von Glas mit seinen besonderen ästhetischen Qualitäten.

Über zwanzig Werke der 14 ausstellenden Künstlerinnen und Künstler zeugen von einer intensiven Auseinandersetzung mit unserem Lebensraum und überraschen mit einer auffallend personalisierten Handschrift.

Quelle Text: Kunstsammlungen der Veste Coburg

ÖFFNUNGSZEITEN

22. März bis 3. November 2024
täglich 9:30 bis 13:00 und
13:30 bis 17:00 Uhr



immobilien
reinhardt

VERKAUFEN AUCH SIE IHRE IMMOBILIE MIT UNS

- ⊕ Kostenfreie Bewertung
- ⊕ Top Verkauf

Wir freuen uns auf Sie!



Neustadter Straße 27, 96450 Coburg



09561 / 40 79 79 - 0



info@immobilien-reinhardt.com



Capital



MAKLER-KOMPASS
HEFT 10/2023

Top-Makler Coburg



Höchstnote für

Immobilien Reinhardt

IM TEST: 3.169 Makler

GÜLTIG BIS: 10/24